



Obstsortendatenbank

Quelle:

DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

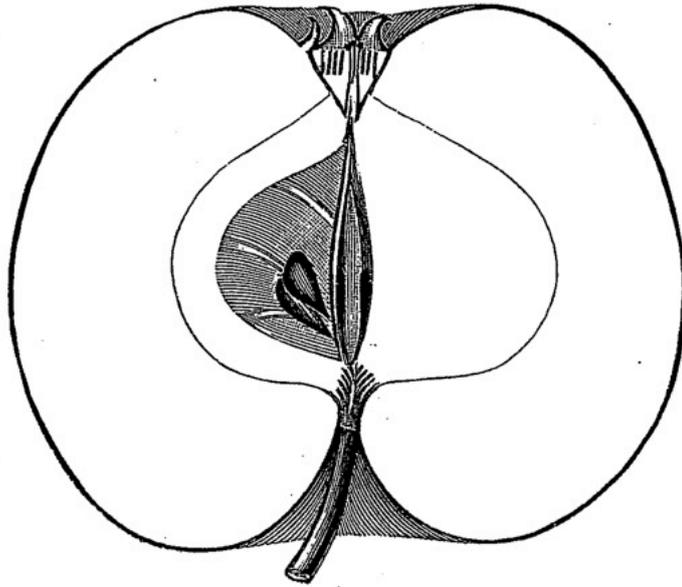
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geb. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



552. Englische Spital-Reinette (Ill. H.) 00!††, Dec. bis März.

Illustr. Handb. I, p. 155. — Englische Spitals-Reinette (Diel XVI, p. 139).

Gestalt 65:52—53 (67:52—54, Illustr. Handb.), oft etwas kleiner, stark abgestumpft rundlich, mittelbauch. Hälften gleich.

Kelch meistens offen und grünlich, locker bewollt. Blättchen ziemlich breit, am Grunde nicht oder wenig getrennt, lang, wenig nach innen geneigt, aufrecht und nach aussen gebogen. Einsenk. meistens kaum mitteltief, mässig weit, eben oder schwach faltig. Querschn. rund.

Stiel holzig, dünn bis mitteldick, etwa 15 mm l., meist bräunlich, stark flaumig. Höhle mitteltief, mittelweit, eben, zart zimmtfarbig berostet.

Schale theils glatt, theils fein rauh, hellgrün, später gelb, sonnenw. etwas goldiger, oft leicht gelblichroth angeflogen. Punkte mittelzahreich, mitteldick, graubraun. Anflüge und Ueberzüge zimmtfarbigen, meistens feinschuppigen Rostes decken einen grossen Theil der Frucht. Diese welkt nicht oder wenig. Geruch fehlt.

Kernhaus 37:30, zwiebelf. Kammern 10 bis 11:21, an beiden Enden spitz, kelchw. oft spitzer als stielw., etwas zerrissen, mittelgeräumig, geschlossen oder etwas offen. Achsenh. schmal. Kerne zu 2, selten zu 3 bis 4, etwas unter mittelgross, vollkommen, länglich eiförmig, ziemlich kurz gespitzt, dunkelbraun.

Kelchhöhle kegeltrichter- bis trichterf., etwa $\frac{2}{3}$ zur Achsenh. Pistille ziemlich lang bis lang verwachsen, vom Grunde bis über die Theilung dicht, fast wollig behaart. Staubfäden etwas über mittelständ.

Fleisch gelblichweiss, fein, erst etwas fest, später mürbe, kaum etwas schwammig, saftig, sehr edel gewürzt, fein weinig, etwas vorherrschend süss.

Die Früchte erhielt ich von der Landes-Baumschule und Engelbrecht-Braunschweig, Reis von Diel-Oberdieck, Lippold-Dresden, Kolbe-Langwarden (Oldenburg), Hohm-Gelnhausen.